Praktische Winke = Conseils pratiques

Autor(en): **[s. n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **1 (1923)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-873094

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kam. Vorsichtigerweise schaltet man bei längeren Halten und abgestelltem Motor noch einen kleinen Geschwindigkeitsgang ein, wodurch ebenfalls die Möglichkeit eines selbständigen Davonlaufens des Wagens vermindert wird.

Da Hand- und Fussbremse auf die Hinterräder wirken, ist darauf zu achten, dass sie möglichst gleichmässig abgenutzt werden. Der Wagen darf, abgesehen von Fällen grosser Gefahr, nicht plötzlich gestoppt werden. Das Anhalten hat sonst aus der vollen Schnelligkeit nur allmählich mit Hilfe der Motorbremse zu erfolgen.

Das Abstellen des Motors geschieht durch Ausschalten der Zündung. In diesem Falle bleibt ein brennbares Gemisch in den Zylindern zurück und der Motor lässt sich später viel leichter andrehen.

(Aus den Technischen Mitteilungen der Abteilung Kraftfahrwesen bei der Oberpostdirektion.)

Praktische Winke.

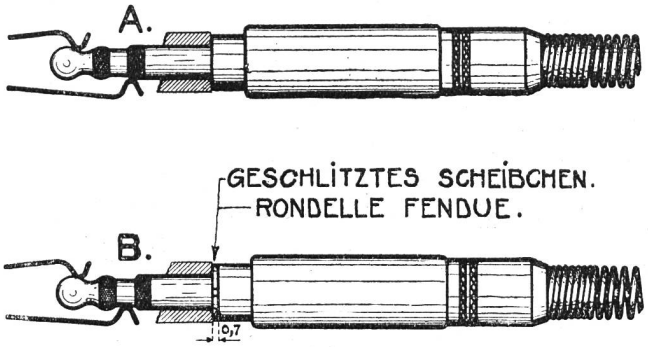
Dreiadrige Stöpsel mit Schnurschutz.

In Nr. 4 der „Technischen Mitteilungen" ist auf den Seiten 96 und 97 auf die Vorteile hingewiesen worden, die sich aus der Verwendung von Stöpseln mit Schnurschutzfedern ergeben. Es hat sich aber gezeigt, dass die verwendeten dreiadrigen Stöpsel nicht in alle Klinken älterer Schränke passen, da der Stöpselhals für anormale Klinken zu lang ist (siehe Fig. A). Dem Fehler kann indessen leicht abgeholfen werden, wenn man, wie Fig. B zeigt, auf den vorderen Teil des Stöpsels ein geschlitztes Scheibchen von 0,7 mm Dicke aufsetzt. Dadurch wird der Stöpselhals etwas kürzer, und der neue Stöpsel passt nun auch für ältere Klinken. Die erwähnten Scheibchen können von der Obertelegraphendirektion bezogen werden. Hi.

Conseils pratiques.

Fiches à 3 conducteurs avec protection de cordon.

Dans le N° 4 du „Bulletin technique", aux pages 96 et 97, on a signalé les avantages que présente l'emploi de fiches avec ressort de protection de cordon. Or, il a été constaté que ces fiches à 3 conducteurs ne s'adaptent pas à tous les jacks des anciens pupitres, à cause de la trop grande longueur de la partie antérieure de celles-ci (voir fig. A). On peut remédier facilement à cet inconvénient en appliquant à la partie antérieure de la fiche, comme l'indique la figure B, une rondelle fendue de 0,7 mm d'épaisseur. Par ce moyen, l'avant de la fiche deviendra légèrement plus court et pourra ainsi s'adapter aux anciens jacks. Les rondelles mentionnées peuvent être commandées à la Direction générale des Télégraphes.



Speisung der Gemeinschaftsanschlüsse in L. B.-Multipelzentralen.

Die frühere Schaltung der G. A. in L. B.-Multipelzentralen sah die ständige Einschaltung von zwei Kondensatoren in die Abonnentenleitung vor (siehe B_2 — 53.056, Position 2). Diese Kondensatoren bewirkten insofern eine Störung, als der Widerstand, den sie dem Aufrufstrom der Abonnentenstationen entgegensetzten, ein schwaches Anläuten bei der unbeteiligten Station zur Folge haben konnte. Dem Uebelstand ist durch eine neue Schaltung (B_2 — 53.062) abgeholfen worden, bei welcher die erwähnten Kondensatoren ausgeschaltet bleiben, wenn die Abonnentenstation ruft, und eingeschaltet werden, wenn in der Zentrale ein Stöpsel gesteckt wird. Hi.

Alimentation des raccordements collectifs dans les stations centrales B. L. avec multiple.

L'ancienne disposition des raccordements collectifs dans les stations centrales B. L. avec multiple prévoyait l'intercalation permanente de deux condensateurs sur la ligne d'abonné (voir dessin B_2 — 53.056, position 2). La résistance que ces condensateurs opposaient au courant d'appel des stations d'abonnés pouvait donner lieu à un faible coup de sonnerie chez l'abonné non intéressé. On a remédié à cet inconvénient en ayant recours à une nouvelle disposition (B_2—53.062) qui prévoit l'exclusion, pendant l'appel émanant des stations d'abonnés, des deux condensateurs, qui ne sont réintercalés que par l'introduction d'une fiche à la station centrale.

Verschiedenes — Divers.

Développement du réseau téléphonique suisse.

Le réseau téléphonique suisse comptait, à fin septembre 1922, 1023 stations centrales de Ire, IIe et IIIe classe. Parmi celles-ci 241, soit le 23,6%, toutes centrales de IIIe classe, n'étaient reliées qu'à une autre centrale de IIIe classe; elles ne possédaient donc aucun raccordement avec une centrale de Ire ou de IIe classe et leur trafic s'écoulait en conséquence. En outre, 134 centrales, soit le 13,1%, n'avaient qu'une voie de sortie.

Les efforts faits pour compléter le réseau dans son ensemble ont conduit au résultat suivant, arrêté au 30 septembre 1923:

Nombre des centrales 1048.

Nombre des centrales ne possédant pas de raccordement avec une centrale de Ire ou de IIe classe 229, soit le 21,8%.

Nombre des centrales n'ayant qu'une voie de sortie 112, soit le 10,7%.

Le nombre des centrales qui ne sont reliées qu'à une autre centrale de IIIe cl. a donc diminué de 12, et celui des réseaux qui n'ont qu'une voie de sortie de 22. Mi.

Siemensbetrieb Zürich-Genua.

Am 4. Oktober ist auf der bisher mit Baudotapparaten betriebenen Telegraphenleitung Zürich-Genua der Betrieb mit Siemens-